

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Freitag, dem 31. August 2007, um 11:00 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattfindenden **Trauersitzung** des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt anlässlich des Ablebens von Altbürgermeister Ing. Alois Schwarz.

Anwesend waren: Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel (ÖVP) als Vorsitzende, die Vizebürgermeister Mag. Josef Christian Schmall (ÖVP) und Heinz Mock (SPÖ), die Stadträte WHR Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Dipl.-Ing. Erwin Tinhof (ÖVP), Dir. Hermann Höld (ÖVP) und Günter Kovacs (SPÖ), die Gemeinderäte Dipl.-Ing. Reinhard Schweifer (ÖVP), Angela Fleischhacker (ÖVP), Mag. Josef Mayer (ÖVP), Walter Laciny (ÖVP), Barbara Riedl (ÖVP), Thomas Haenlein (ÖVP), Johann Wagner (ÖVP), Josef Zechmeister (ÖVP), Johann Skarits (ÖVP), WHR Dipl.-Ing. Richard Höbaus (ÖVP), Elisabeth Leeb (ÖVP), Andrea Zänglein (ÖVP), Josef Weidinger (ÖVP), Gabriele Reisner (ÖVP), Elmar Benedek (SPÖ), Mag. Dr. Richard Mikats (SPÖ), Peter Hutap (SPÖ), Christine Schuber (SPÖ), Ing. Norbert Hofer (FPÖ), Mag. Yasmin Dragschitz (Grüne), und Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath zugleich als Schriftführer.

Entschuldigt waren: Gemeinderat Hans-Wolfgang Sorger (SPÖ) und Gemeinderat Dr. Gottfried Csanyi (Grüne)

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel eröffnet die Sitzung des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt, die anlässlich des Ablebens des Ehrenbürgers und Altbürgermeisters Ing. Alois Schwarz, einberufen wurde.

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel führt Folgendes aus:

„Geschätzte Trauergemeinde!

Vergangenen Sonntag hat uns die Nachricht ereilt, dass Ing. Alois Schwarz, Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger unserer Stadt, verstorben ist. Die zweite Herzoperation hat leider nicht den erhofften Erfolg gebracht. Wir waren alle besonders betroffen, da wir das Gefühl hatten, er befindet sich schon auf dem Wege der Besserung. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Gerlinde und seinen beiden Töchtern. Alois Schwarz hat unsere Stadt geprägt, er war ein hervorragender Kommunalpolitiker, ein großartiger Mensch und seine Persönlichkeit wird immer mit der Erfolgsgeschichte der Stadt verbunden sein. Er war uns Vorbild, Weggefährte

und Freund, wir haben ihn geschätzt, geachtet und geliebt. Er hat in den 12 Jahre seiner Tätigkeit als Bürgermeister, seine Heimatstadt mit viel Umsicht, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfreudigkeit regiert. Unter seiner Federführung hat sich Eisenstadt zu einer modernen und wirtschaftlich erfolgreicher Stadt mit hoher Lebensqualität entwickelt. Er wurde am 12. Oktober 1932 in Mogersdorf geboren, er hätte jetzt seinen 75. Geburtstag gefeiert. Er ist nach Eisenstadt gekommen, weil er hier einen Posten bei der BEWAG bekam. Er war bei der BEWAG Betriebsrat, Kammerrat der Arbeiterkammer sowie von 1974 bis 1979 deren Vizepräsident. Außerdem war er in dieser Zeit in mehreren Funktionen in Sozialversicherungen und Gewerkschaft tätig. Im Jahr 1968 zog Ing. Alois Schwarz in den Eisenstädter Gemeinderat ein und war von 1971 bis 1989 ÖVP-Klubobmann, von 1977 bis 1990 war er Stadtrat für die Bereiche Bau, Planung und Umweltschutz. Im Jänner 1990 wurde Alois Schwarz in geheimer Wahl einstimmig zum Bürgermeister der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt gewählt. Der Bau des neues Rathauses, die Verwirklichung der Fußgängerzone, die Umgestaltung historischer Plätze, ein international anerkanntes Verkehrskonzept für die Stadt, die Umgestaltung der Orangerie, die Schaffung neuer Parkplätze, wie zum Beispiel die Tiefgarage vor dem Schloss sowie die Ansiedlung vieler Hightech-Betriebe im Technologiezentrum sind untrennbar mit seinem Namen verbunden. Im Technologiezentrum hat er es geschafft, dass in unserer Stadt tausend Arbeitsplätze entstanden sind. In seiner Amtszeit wurden aber auch Kindergärten, die Pflegestation im Pensionistenhaus, die Feuerwehrzentrale, das rundum erneuerte Freibad im Park und das Jugendzentrum errichtet. Zuletzt wurde die Hauptschule mit einem Aufwand von 25 Millionen Schilling generalsaniert und die Fachhochschule unter tatkräftiger Mithilfe der Stadt aufgebaut. Ihm war Bildung immer wichtig und er hat sich sehr gefreut, dass Eisenstadt Hochschulstandort wurde. Als voller Erfolg erwies sich auch die Einführung des City-Taxi-Systems, es erleichtert ja nicht nur die Fortbewegung der Bürger innerhalb der Stadtgrenzen, sondern trägt auch wesentlich zur Stärkung der Wirtschaft und Revitalisierung der Innenstadt bei. Am 15. Jänner 2002 übergab er sein Amt an Ing. Peter Nemeth, der auf Urlaub ist und von seinem Ableben noch gar nichts weiß. Am 17. Mai 2002 waren viele von uns hier versammelt als Alois Schwarz zum Ehrenbürger der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt ernannt wurde. Auch nach seinem eigenen Ausscheiden aus der Politik war er mit der Stadt eng verbunden, bis zuletzt war er Vertreter der Stadt im Vorstand und im

Direktorium der Burgenländischen Haydnfestspiele in Eisenstadt und seit Juni 2006 war er Präsident des Roten Kreuzes Landesverband Burgenland. Alois Schwarz hat großes für seine Heimatstadt geleistet, sein unermüdlicher Einsatz, seine stete Bereitschaft sich für die Anliegen seiner Mitmenschen einzusetzen, sein Zugehen auf die Menschen, er hatte immer ein offenes Ohr, das hat ihm weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Anerkennung gebracht. Er war Vizepräsident des Städtebundes, als erster ÖVP Bürgermeister. Es erfüllt uns mit tiefer Trauer, dass er die Früchte seiner Arbeit nur so kurz genießen konnte. Ein persischer Spruch sagt: Er ist nicht wirklich tot, der einen guten Namen hinterlässt, das gilt für Alois Schwarz. Ich darf Sie nun bitten, sich für eine Trauerminute zu erheben und seiner zu gedenken.“

Nach einer Minute erteilt die Vorsitzende Herrn Gemeinderat Ing. Norbert Hofer das Wort. Dieser führt aus:

„Frau Bürgermeister, hoher Gemeinderat, meine Herrn Landesräte, Herr Bundesminister, geschätzte Trauergäste!

Der Tod von Alois Schwarz hat Eisenstadt sehr getroffen, Alois Schwarz war ein erfolgreicher, er war ein tüchtiger Politiker, der in der Landeshauptstadt Eisenstadt seine Spuren hinterlassen hat. Er war vor allem eines, er war ein guter Mensch. Viele von Ihnen werden sich jetzt daran erinnern, was waren die letzten Worte, die ich mit Alois Schwarz gesprochen habe, was waren die gemeinsamen Erlebnisse und erlauben Sie mir, dass ich auch auf diese gemeinsamen Erlebnisse ganz kurz eingehe. Als ich in Eisenstadt begonnen habe auch als zugewanderter Südburgenländer, politisch aktiv zu werden, war ich ein junger Highsporn, der sehr frech mit denen umgegangen ist, die an der Spitze der Stadt standen. Es war Alois Schwarz, der mir im Laufe dieser Jahre gezeigt hat, dass man Oppositionspolitik auch machen kann, ohne laut zu sein, dass man Kontrolle ausüben kann, ohne zu verletzen und ohne zu beleidigen. Er hat das getan, ohne einen jungen Politiker zu vereinnahmen. Er hat Verantwortung getragen, er hat junge Politiker aller Parteien unter seine Fittiche genommen und er war Vorbild. Das nächste Erlebnis mit Alois Schwarz hatte ich nach meinem sehr schweren Unfall, er war damals nicht mehr politisch aktiv, er hat mir damals einen Brief geschrieben, der mir sehr viel Kraft gegeben hat und auch das ist eine Geste der Menschlichkeit die keine Parteigrenzen kennt. Sie erinnern sich an seine Abschiedsworte als Bürgermeister, die er auch in

diesem Raum gesagt hat, er sagte, schauen Sie nicht weg wenn Sie mich auf der Straße treffen. Tatsächlich hat man unseren Altbürgermeister oft auf der Straße im Gespräch mit dem Bürger getroffen. Alois Schwarz war ein Politiker im besten Sinne des Wortes, er war beliebt und er hat seine Heimatstadt sowie die Menschen in Eisenstadt geliebt. Sein Engagement für das Rote Kreuz, für Schwächere und für Kranke und bis zuletzt auch für Behinderte, zeichnet ihn ganz besonders aus. Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Familie, seiner Frau und seinen Töchtern. Mir bleibt nur eines zu sagen, vielen Dank Herr Bürgermeister!“

Gemeinderätin Mag. Yasmin Dragschitz:

„Sehr geehrte Anwesende! Liebe Trauergäste!

In erster Linie war Alois Schwarz ein Mensch, ein Freund, ein Vater und ein Ehemann. Der Tod eines jeden Menschen hinterlässt eine große Lücke bei denjenigen, die ihn geliebt und mit ihm gelebt haben, bei denjenigen, die ihn jetzt und auch in Zukunft vermissen werden. In diesem Sinne möchte ich zuallererst der Familie aber auch den Freunden von Alois Schwarz mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Alois Schwarz war aber auch ein engagierter Kommunalpolitiker, der durch seine Mitarbeit in verschiedenen Organisationen und seine 12-jährige Tätigkeit als Bürgermeister Eisenstadt entscheidend geprägt hat. Zu dieser Zeit war ich noch nicht im Gemeinderat, aber mein Kollege Gottfried Csanyi hat ihn als jemanden kennen gelernt, mit dem man vor allem auf menschlicher Ebene immer eine sehr gute Gesprächsbasis hatte. Und die menschliche Ebene ist diejenige, die den Menschen, die Alois Schwarz gekannt haben, am meisten in Erinnerung bleiben wird. Große Menschlichkeit zeigte auch sein Wirken als Präsident des burgenländischen Roten Kreuzes. Diese Tätigkeit ist ein Beweis für sein soziales Engagement und für sein Verantwortungsbewusstsein gegenüber seinen Mitmenschen. Man muss in politischen Fragen nicht immer einer Meinung sein, aber dieses langjährige Engagement, dieses Wahrnehmen von Verpflichtungen, die man nach bestem Wissen und Gewissen, dieser Einsatz für Eisenstadt, das alles verdient Respekt. Deshalb kann ich den Satz, den Andrea Fraunschiel an die Mitglieder des Gemeinderates geschrieben hat, nur unterstreichen: Sein Erbe zu bewahren, darauf aufzubauen und ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren, das ist uns eine Verpflichtung. Danke.“

Vizebürgermeister Heinz Mock:

„Geschätzte Trauergäste!

Mit Erschütterung habe ich die Nachricht vom Tod von Altbürgermeister Ing. Alois Schwarz vernommen. Schwarz war ein Mensch, im wahrsten Sinne des Wortes, der über alle Parteigrenzen hinweg, das Wohl seiner Eisenstädter und Eisenstädterinnen in den Mittelpunkt gerückt hat. Sein Engagement, seine Volksnähe und seine Handschlagqualität wurden von allen geschätzt, auch von mir. Seine Persönlichkeit, seine Führungsqualität, seine Mitmenschlichkeit und seine Kooperation mit den anderen Parteien, die er nicht nur im Rathaus, in der Gemeinde und zuletzt auch als Präsident des Roten Kreuzes gezeigt hat werden nicht nur seiner Familie, sondern alle die ihn gekannt haben, vermissen. Ich habe Alois Schwarz kennen gelernt, hier im Gemeinderat als einen sehr, sehr netten Menschen, der uns nicht geführt hat, sondern der immer versucht hat, mit uns gemeinsam Lösungen zu finden. Er war für mich ein Mensch, der immer ein Lächeln für die anderen gehabt hat und ich weiß, dass Worte nur Trost spenden können, aber nie das Leid der Angehörigen lindern. In dieser Stunde der tiefsten Trauer gilt unser aller Mitgefühl in erster Linie der Familie, sowie seinen Verwandten, Bekannten und Freunden.“

Stadtrat Dipl.-Ing. Erwin Tinhof:

„Frau Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Trauergäste, sehr geehrte Damen und Herren!

Als Vertreter der Gemeinderäte der Österreichischen Volkspartei habe ich heute die traurige Pflicht, einige Worte über unseren verstorbenen Freund, Weggefährten und Politiker, Altbürgermeister Ing. Alois Schwarz, an Sie zu richten. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, namens unserer Fraktion, seiner lieben Gattin Gerlinde, den beiden Töchtern Gaby und Ingrid, seinen Angehörigen unsere innigste Anteilnahme auszusprechen. Alois Schwarz hat seine Familie geliebt, war liebevoller Gatte und fürsorglicher Vater, seine Familie war für ihn Rückhalt und Anstoß zugleich, für sein pflichtbewusstes Leben. Auf der Basis christlichsozialer Werte hat er sich zeitlebens selbstlos für andere Menschen eingesetzt, seine politische Laufbahn begann als Betriebsrat der BEWAG, wo er über die Funktion des Kammerrates bis zum Vizepräsidenten der Arbeiterkammer Burgenland aufstieg. Zahlreiche Funktionen in der Gewerkschaft gipfelten in der Wahl zum ersten vorsitzenden Stellvertreter Österreichs der Gewerkschaft der Privatangestellten, parallel dazu wurde er schon

1954 Mitglied der österreichischen Volkspartei im Arbeiter- und Angestelltenbund ÖAB, 20 Jahre bis 1988 war Alois Schwarz Bezirksobmann, anschließend Landesobmannstellvertreter bis 1991 und Mitglied des ÖVP Landespartei Vorstandes. Während seiner Amtszeit als Bürgermeister seiner Heimatstadt war er Vizepräsident des Österreichischen Städtebundes und somit Mitglied im Bundespartei Vorstand seiner politischen Heimat der Österreichischen Volkspartei, wo er die Österreichweiten Kontakte stets nutzte. Nie hat er allerdings seinen Bezug zu den Menschen und Bürgern von Eisenstadt verloren, seine samstags vormittags Spaziergänge in der Fußgängerzone waren legendär. Seine Aufrichtigkeit, Offenheit und Freundlichkeit beeindruckte viele Menschen. Nicht nur diese Eigenschaften machten Alois Schwarz auch bei seinen politischen Gegnern sehr beliebt. Beseelt von dieser Idee immer Lösungen zu suchen, war auch bestrebt Eisenstadt zu einer liebenswerten Stadt mit hoher Lebensqualität weiter zu entwickeln. Viele bleibende Zeugen werden an seine 12-jährige Tätigkeit als Bürgermeister seiner Heimatstadt erinnern. Wir, von der Österreichischen Volkspartei, verlieren mit Alois Schwarz nicht nur einen Bürgermeister, Parteiobmann sondern vor allem auch einen großartigen Mensch und Freund. Lieber Alois, danke, dass du ein Stück deines Lebens für uns gegangen bist aber ein noch größeres Dankeschön, dass wir ein Teil unseres Weges mit dir gehen durften. In unserem Herzen, wirst du immer einen unvergesslichen Platz einnehmen.“

Bürgermeister Dr. Tamas Fodor aus Sopron:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeister, sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte trauernde Familie, Mitbürger und Mitbürgerinnen, sehr geehrte Trauergäste!

Wir alle, die immer herzlich und hochachtungsvoll in Sopron an Herrn Alois Schwarz, den Bürgermeister oder Freund gedacht hatten, nahmen mit tiefster Erschütterung zur Kenntnis, dass der Schöpfer ihn zu sich rief, seine in Sopron wohl bekannte Gestalt auf den Straßen unserer Stadt nicht mehr erscheinen wird. Er war gerne nach Sopron gekommen, hatte sehr viel dafür getan, dass Sopron und Eisenstadt, diese bedeutenden Städte der Region immer näher zueinander gekommen sind und dass diese Verbindungen nicht nur der Vergangenheit angehört haben, sondern auch diesen der Zukunft als Fundament dient. Alois Schwarz hatte die Hauptrolle in den 80-ern gespielt, als die Dreistädtefreundschaft im Jahr 2002 im Partnerschaftsvertrag zugespitzt hatte. Nichts ist leichter, als dass Eisenstadt und Sopron die Zukunft der Region gemeinsam vorstellt, und gemeinsam aus den

Vorteilen dieser zu Gunsten der Bevölkerung profitiert. Er war der erste Veranstalter der zweijährigen Veranstaltung, die die Bürgermeister der Region zusammengefasst hatte, um Erfahrungen auszutauschen und persönliche Kontakte zu vertiefen. Während seiner Dienstzeit wurden die gemeinsamen Veranstaltungen der Städte zur Tradition, sowie die Kontakte verschiedener Institutionen, wie zum Beispiel der Feuerwehr. Alois Schwarz wurde für die Kontakte Sopron-Eisenstadt im Jahr 2000 die silberne „Für Sopron“ Medaille erteilt, die er sehr stolz getragen hatte. Es war auch für uns von großer Bedeutung, als er die Ehrenbürgerschaft Eisenstadt erhielt, als er in Pension ging. Damals hatten wir nicht daran gedacht, dass wir kaum nach 5 Jahren erfahren müssen, dass es ihn nicht mehr gibt. Wir in Sopron werden Alois Schwarz nicht mehr vergessen, sondern in unserer guten Erinnerung, in unseren Herzen behalten. Gott, der Herr unseres Schicksals, gebe ihm eine gesegnete Ruhe.“

Bürgermeister Yves Muller aus Colmar:

„Liebe Frau Bürgermeisterin, liebe Trauergäste!

Es ist eine schwere Bürde und eine Ehre, hier im Namen der Stadt Colmar für Alois zu stehen und zu sagen, wie wir ihn geliebt haben. Ich möchte erinnern, dass wir im Jahre 1983, vor 24 Jahren, die Partnerschaft mit Ihrer Stadt gefunden haben. Alois Schwarz war damals noch nicht Bürgermeister, er wurde es erst im Jahre 1990. Die Kontakte die Alois mit Colmar aufgenommen hat, zum Beispiel mit Herrn Struss, den hier alle kennen und andere von Colmar. Diese Offenheit und diese Wärme ein Teil davon möchten wir ihm heute zurückbringen. Darf ich daran erinnern, dass eine Partnerschaft die nur ein Lippengeständnis wäre, nur eine leere Hülle wäre oder ein Brief ohne Inhalt. Die Partnerschaften sind getan für die Menschen, für den Menschen und getragen durch die Menschen. Diese Partnerschaft hat Alois getragen, sowie wir sie heute weiter tragen werden. Ich darf noch ein Wort dazu sagen, dass sich Alois mit dem Bürgermeister von Colmar der im Jahre 1996 verstarb, so gut verstand, dass war eine Sache des Wunders. Der Techniker und Ingenieur hat sich mit dem Philosophen gefunden und beide hatten ein wunderbares Verhältnis zueinander. Eines möchte ich hervorheben, für mich war Alois ein Europäer. Geboren im Jahre 1932, war er 13 Jahre alt, er hat während des Krieges und nach dem Krieg viel mitgemacht, dass wissen wir auch. Besonders im Elsass aber nach 1945 hat sich die Qualität des Ingenieur bewährt und dafür gearbeitet, Österreich wieder nach vorne zu bringen sowie Eisenstadt. Das haben wir hier schon

öfters feststellen können und gerade wegen des europäischen Gedanken - ich kenne das, ich bin mit 16 Jahren als Student zwangseingezogen worden, habe 40.000 meiner Freunde dort liegenlassen und deshalb bin ich auch Präsident der Vereinigung der Zwangseingezogenen. Alois hat es verstanden, dass die Verwüstung der verschiedenen Kriege zu überhaupt nichts geführt hat. Nur Europa kann uns zusammenführen, aber dafür müssen wir den anderen verstehen, wir müssen tolerant sein und wir müssen alle für Europa arbeiten. In unserem Herzen wird Alois weiterleben!“

Oberbürgermeister Karl-Heinz Laudenbach aus Bad Kissingen:

„Frau Bürgermeisterin, werte Trauergemeinde!

Ein trauriger Anlass hat uns aus Bad Kissingen nach Eisenstadt geführt. Wir, die wir mit ungezählten Kissinger Bürgern im Laufe von mehr als drei Jahrzehnten immer wieder bei fröhlichen Besuchen Ihre Freundschaft und Gastlichkeit erfahren durften, stehen heute betroffen hier im Rathaus und trauern um Altbürgermeister Ing. Alois Schwarz. Als Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen und im ausdrücklichen Auftrag unseres Landrates, ist es mir und meiner Delegation ein aufrichtiges Anliegen, diesen großen Freund der Stadt Bad Kissingen auf seinem letzten Weg zu begleiten und den Angehörigen und Freunden unser tiefes Mitgefühl zu bekunden. Erinnerungen an viele Aussagen dieses berufenen und fähigen Kommunalpolitikers und großartigen Menschen werden bei der Rückbesinnung auf Begegnungen mit ihm lebendig. „Wenn wir Eisenstädter nach Bad Kissingen kommen und nach langer Fahrt die Silhouette der Stadt auftaucht, dann ist es so, als ob wir nach Hause kommen.“ Dieses wunderbare Kompliment machte Bürgermeister Ing. Alois Schwarz anlässlich der Feierlichkeiten zur 15jährigen Bestehen der Städtefreundschaft. Alois Schwarz ließ die Bad Kissinger stets spüren, dass er die Partnerschaft zwischen Bad Kissingen und Eisenstadt als herzliche Freundschaft empfunden hat. Die Verbrüderung mit Bad Kissingen adelte er sowohl als Privatmann als auch als offizieller Vertreter Eisenstadts durch seine ihm eigene Herzenswärme, seine Großzügigkeit, seinen vornehmen Geist und sein bewusstes Einstehen für Werte, die in der Kommune, aber auch im vereinten Europa Lebensglück bedeuten. Frieden, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Zusammenwachsen der Völker. Altbürgermeister Schwarz erkannte und benannte aber auch den Auftrag der beiden Partnerstädte, es war die Zeit nach dem Fall des eisernen Vorhangs, gemeinsam an der Europa-Philosophie zu arbeiten. Eine Philosophie die nicht ausgrenzt, sondern die einbindet.

Die Wertschätzung, die Ing. Alois Schwarz in Bad Kissingen erfuhr, symbolisiert die Verleihung der Bürgermedaille in Silber durch Oberbürgermeister Christian Zoll aus Anlass des 15jährigen Bestehens der Städtefreundschaft. Im kommenden Jahr jährt sich zum 30. Mal die offizielle Besiegelung der Partnerschaft zwischen Bad Kissingen und Eisenstadt. Ein wichtiger Ehrengast wird fehlen, Alois Schwarz, dem die Städtefreundschaft zwischen diesen beiden Städten immer ein Herzensanliegen war. Alois Schwarz, der sie vertieft und ausgebaut hat, wird dennoch an diesem Tag unter uns sein. Seine guten Gedanken, seine Liebe und Wärme vergangener Tage werden uns trösten. Danke lieber Alois für Deine Freundschaft. Der Herr schenke Dir den ewigen Frieden.“

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel:

„Ich danke allen Rednern für die Worte der Wertschätzung und die Worte des Dankes für Ing. Alois Schwarz, unseren Bürgermeister und Ehrenbürger. Ich danke den Vertretern unserer Partnerstädte, die nach Eisenstadt gekommen sind, gelebte Partnerschaft, nicht nur zum Feiern sondern auch in so traurigen Stunden. Herzlichen Dank, dass Ihr unseren Alois begleitet und ich danke auch dem Haydn Trio. Alois Schwarz hat die Musik Joseph Haydns geliebt, die Pflege dieser Musik war ihm sehr wichtig und gerade das Haydn Trio Eisenstadt hat er ganz besonders gemocht, er war ein Freund und Förderer, herzlichen Dank.“

Nach diesen Worten schließt die Vorsitzende die Trauersitzung und bittet alle Anwesenden nach draußen zu einem Imbiss. Weiter bittet die Vorsitzende die Mitglieder des Gemeinderates und die Gäste, sich um 13 Uhr geschlossen vorm Rathaus in den Dom zu St. Martin zu begeben.

Der Schriftführer:

Dr. Walter Horvath eh.

Die Vorsitzende:

Andrea Fraunschiel eh.